

Fachtag „Frühtod“ beschäftigt sich mit dem Leid der Helfer: Wie Helfer sich selber helfen und unterstützt werden können

München. – Am Samstag, den 14. Oktober 2017 veranstaltet der Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.“ einen Fachtag zum Thema „Frühtod“. Die ganztägige Veranstaltung richtet sich an alle, die dem frühkindlichen Tod begegnen: Hebammen, Mediziner, Psychologen sowie Therapeuten, Seelsorger, Pflegende und Beratungsstellen. Das Motto lautet: Tragen – Ertragen – Mittragen.

Der thematische Schwerpunkt liegt auf den Belastungen, von denen das System der Helfer beim Tod von Kindern vor, während oder nach der Geburt betroffen ist. Der Fachtag gliedert sich in zwei Teile: vormittags drei Leitvorträge, nachmittags eine Reihe von Workshops mit Resümee der Arbeitsergebnisse.

Der erste Vortrag stellt aus medizinischer Sicht die oft subtile Entstehung, den pragmatischen Umgang und die mögliche Vorbeugung von seelischen Belastungsstörungen der Helfer dar. Der zweite Vortrag geht aus seelsorgerischer Sicht auf die konkreten Möglichkeiten praktischer Selbstsorge der Helfer ein. Der dritte Vortrag zeigt aus psychologischer Sicht, wie durch Maßnahmen der Psychohygiene die professionelle Leistungsfähigkeit der Helfer erhalten werden kann.

In den Workshops werden weitere Problemfelder abgesteckt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, wobei die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen aus der Praxis mit einbringen. Die wichtigsten Fragen sind: Wie kann ich professionelle Distanz bewahren? Wie laufen und was bewirken Entlastungsgespräche? Wie kann eine kollegiale Beratung helfen? Was bringen Rituale beim Umgang mit dem Frühtod? Wie können religiöse Haltungen und Übungen vor Hilflosigkeit schützen?

Der Fachtag verspricht den Teilnehmern damit eine Vielfalt von neuen Einsichten, wie Überbelastung bei der Konfrontation mit Frühtod bewältigt werden kann. Eine gute Gelegenheit, sich mit der Problematik der „hilflosen Helfer“ mit zwölf hochkarätigen Fachleuten und den interessierten Kollegen auseinander zu setzen.

Der Fachtag findet im Klinikum rechts der Isar in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Frühtod“ statt, in dem sich Fachleute aus München und Umgebung zusammengeschlossen haben. Der Schirmherr ist Prof. Dr. Josef Bäuml vom Klinikum rechts der Isar, der auch das Grußwort zum Fachtag liefern wird. Die Anmeldung erfolgt auf der Website der Verwaisten Eltern: www.ve-muenchen.de Fortbildungspunkte für Ärzte und Hebammen sind angefragt.

(ca. 2 400 Zeichen; Text auch abrufbar auf www.ve-muenchen.de > Infos > Presse)
(detaillierte Informationen zu den Vorträgen und Workshops: <http://www.verwaiste-eltern-muenchen.de/index.php?page=beschreibung-der-vortraege-und-workshops>)



Kontakt

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.

Susanne Lorenz, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 089 4808899-0

E-Mail: lorenz@ve-muenchen.de

Informationen zum Verein

Der Verein Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. begleitet und berät seit mehr als 25 Jahren Mütter und Väter sowie Geschwister und Großeltern, die den Tod eines Kindes in der Familie betrauern. Der Verein unterstützt betroffene Familien durch fachliche Beratung, Gruppentreffen und Trauerseminare und zeigt individuelle Wege eines heilsamen Trauerprozesses auf.

Weitere Informationen über die Aufgaben und konkreten Angebote des Vereins sind erhältlich bei: Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V., St.-Wolfgang-Platz 9, 81669 München, Telefon: 089 4808899-0, E-Mail: info@ve-muenchen.de, Internet: www.ve-muenchen.de